

Drucksache Nr.: 241/2016

Dezernat I

Federführend: Fachbereich 2

Anlagen:

Az.: 220 mp

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	06.09.2016	Ö	zur Beschlussfassung

Radverkehrskonzept Fahrradvermietsystem VRNnextbike im Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Antrag:

Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung des Arbeitskreises Radverkehrskonzept, aktuell nicht am Fahrradvermietsystem VRNnextbike teilzunehmen.

Begründung:

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar hat Ende März 2015 das regionale Fahrradvermietsystem VRNnextbike in den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen gestartet. Zwischenzeitlich haben sich auch die Städte Speyer und Bensheim angeschlossen. Bündnis 90/ DIE GRÜNEN hatten im März 2015 die Anfrage gestellt, ob dieses Fahrradvermietsystem auch eine Option für Neustadt sein könnte.

Mit dieser Fragestellung hat sich der Arbeitskreis Radverkehrskonzept ausführlich auseinandergesetzt. Herr Zappe vom VRN hat das Konzept in einer Sitzung des Arbeitskreises Radverkehrskonzept erläutert und umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt.

Das Fahrradvermietsystem VRNnextbike bietet einen dem Grunde nach interessanten Ansatz zur Erhöhung der Fahrradmobilität und betrachtet sich als ein Teil der Mobilitätskette. VRNnextbike als öffentliches Fahrradvermietsystem ist nicht auf eine einzelne Gruppen fokussiert, sondern spricht verschiedene Zielgruppen an (Einheimische, Pendler, Touristen).

Nach den bisherigen Erfahrungen des VRN wird für die Städte ein dichtes Stationsnetz (ca. alle 500 m) empfohlen. Für Neustadt würde dies ca. 50-60 Räder, verteilt auf 8 - 12 Stationen, bedeuten. Zur Umsetzung des Konzepts müsste die Stadt Neustadt an der Weinstraße einen Vertrag mit dem VRN schließen und für die Mindestlaufzeit von 5 Jahren einen feststehenden Zuschussbetrag von ca. 450 - 500 € pro Rad und Jahr zahlen (je nach Stationsgröße). Bei 60 Fahrrädern wären das pro Jahr ca. 27.000 € - 30.000 €, in 5 Jahren insgesamt 135.000 € - 150.000 €. Diese Beträge beinhalten eine Anschubfinanzierung des VRN von rund 9,5 %. Hinzu kämen einmalig Kosten für Fundamente bzw. Bodenplatten der Stationen in einer Größenordnung zwischen 15.000 € und 35.000 €. Eine exakte Kostenaufstellung könnte dann mit einer weiter konkretisierten Planung und der genauen Standortanzahl, der Standortgrößen und der Radanzahl gegeben werden.

Zur Einführung im Frühjahr 2017 wäre ein verbindlicher Beschluss bis Mitte Oktober 2016 zu treffen.

Nach ausführlicher Diskussion scheint dem Arbeitskreis die Teilnahme an VRNnextbike nicht so dringend, wie in größeren Städten. Die Kernstadt ist relativ klein. Viele Ziele können zu Fuß erreicht werden. Hinzu kommen ein recht dichtes Liniennetz von Bussen, die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme in der Bahn und insbesondere für den touristischen Bereich gute und im Ausbau befindliche Angebote der privaten Fahrradhändler.

Kritisch diskutiert wurde im Arbeitskreis darüber hinaus über folgende Aspekte:

- 8 – 12 überzeugende Standorte für Stationen konnten bisher nicht identifiziert werden. Die vergleichsweise beengten Platzverhältnisse erschweren die Standortfindung.
- VRNnextbike bietet aktuell nur ein Fahrradmodell an, das mit etwa 20 kg vergleichsweise schwer ist. Es werden keine Räder für Kinder und Jugendliche angeboten, keine E-Bikes (z.B. für Senioren) oder Tourenräder für sportliche Fahrer.
- Die Buchung erfolgt ausschließlich digital über die Infosteile an den Stationen bzw. über APP. Es gibt keinen persönlichen Service. Eine Reservierung im Voraus ist nicht möglich.
- Kritisch hinterfragt wurde auch der generelle Ansatz, die Kosten für die Fahrradmobilität direkt durch die Kommunen zu tragen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der umfangreichen Aufgabenstellungen in Neustadt zur Förderung des Radverkehrs empfiehlt der Arbeitskreis, Zeit, Geld und personelle Kapazitäten zunächst darauf zu konzentrieren, die grundlegende Infrastruktur für Radfahrer zu verbessern, die Initialmaßnahmenpakete weiter zu entwickeln und diese umzusetzen.

Neustadt an der Weinstraße, 19.07.2016

Oberbürgermeister